

**Anmeldung unter:**

Telefon: 0761/33645

E-Mail: info@wildwasser-freiburg.de

Bitte bei der Anmeldung angeben,  
ob zum Mittagessen eine Suppe  
(vegetarisch) gewünscht wird  
(5,00 € – wird vor Ort bezahlt)

Verbindliche Anmeldung mit der  
Überweisung der Gebühr von  
60,00 € auf folgendes Konto:

**Wildwasser Freiburg e.V.**

**Sparkasse Freiburg**

**IBAN: DE44 6805 0101 0002 0447 89**

**BIC: FRSPDE66XXX**

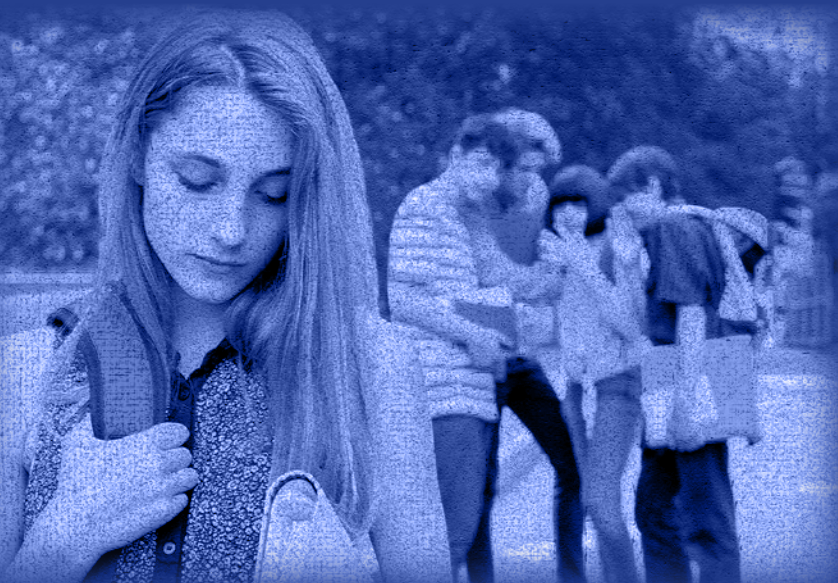
**Veranstalterin:**

Wildwasser Freiburg e.V.

Beratung und Information gegen  
sexuellen Missbrauch an Mädchen  
Basler Str. 8  
79100 Freiburg

# Sexualisierte Peergewalt in Institutionen

## – Wie damit umgehen? –



Referentin:

Ursula Enders, Zartbitter Köln e.V.

**08.11.2018**

9.00 – 15.30 Uhr  
(Ankommen ab 8.30 Uhr)

Glashaus (K.I.O.S.K Rieselfeld)  
Maria-von-Rudloff-Platz 2  
79111 Freiburg  
Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 5

In der Zeit des Erwachsenwerdens müssen Jugendliche viele Entwicklungsaufgaben bewältigen. Der Umgang mit Liebe, Sexualität und Partnerschaft fordert sie dazu auf, sich mit den eigenen Bedürfnissen und Grenzen aber auch mit den Grenzen der anderen Mädchen\* und Jungen\* auseinanderzusetzen.

Mädchen\* und Jungen\* verbringen viel Zeit in der Schule, in Einrichtungen der Jugendarbeit, im Sportverein usw. und hier sind dann auch die Räume, in denen sie miteinander „experimentieren“ und ihre (sexuelle) Identität festigen.

Für pädagogische Fachkräfte ist es daher wichtig, sowohl sensibel zu werden für unbeabsichtigte Grenzverletzungen als auch den Blick dafür zu schärfen, wo Jugendliche gezielt sexuelle Übergriffe an „Schwächeren“ initiieren, um sich selbst oder die eigene Stellung in der Gruppe aufzuwerten.

Befragungen von Jugendlichen und Studien zeigen, dass sexuelle Übergriffe unter Gleichaltrigen häufig vorkommen. Um fachlich angemessen damit umgehen zu können,

müssen beide Seiten in den Blick genommen werden: Die Betroffenen brauchen eine Ansprechperson und Hilfestellungen, um die belastenden Erfahrungen zu verarbeiten. Die übergriffigen Jugendlichen brauchen klare Grenzsetzungen und begleitende pädagogische Maßnahmen, um zu lernen, dass sexuell gewaltbereites Verhalten nicht toleriert wird.

Damit diese Hilfen und Maßnahmen nicht ins Leere laufen, ist es wichtig, dass sie innerhalb der Einrichtung in eine „Kultur des respektvollen und grenzwahrenden Miteinanders“ insgesamt eingebettet sind.

So sollten es sich alle Einrichtungen, die mit Mädchen\* und Jungen\* arbeiten, zum Ziel setzen, ein sogenanntes „Schutzkonzept“ zu erarbeiten. Wenn Jugendliche und deren Eltern partizipativ in diesen Prozess eingebunden werden, wird das Bewusstsein für Grenzen und grenzachtende Gruppennormen und die Verantwortung für einen respektvollen Umgang gefördert.

## Ursula Enders von Zartbitter Köln wird bei der Veranstaltung auf diese Fragen näher eingehen:

- Wie kann eine ressourcenorientierte Aufarbeitung der sexualisierten Gewalterfahrungen in der Gruppe aussehen
- Welche Hilfen können betroffenen Jugendlichen oder Zeug\*innen angeboten werden
- Welche Unterstützung brauchen sexuell grenzverletzende oder übergriffige Jugendliche
- Wie können grenzachtende Gruppennormen in der Institution erarbeitet werden
- Wie kann ein Schutzkonzept einer Einrichtung aussehen,
- Wie können Eltern und Jugendliche partizipativ in die Entwicklung eines Schutzkonzeptes eingebunden werden

